

2. Fragestellung

Untersucht werden das Arbeitsfeld und der Ablauf des psychiatrischen Konsiliar-dienstes im Verlauf eines Jahres im Zeitraum von September 1997 bis August 1998. Im Verlauf dieses Zeitraumes wurden innerhalb der üblichen Arbeitszeit der psychiatrischen Konsiliaria (werktags 08.00 bis 16.00 Uhr, nachts und am Wo-chenende während der Bereitschaftsdienste) 305 Konsilanforderungen von insge-samt 249 Patienten prospektiv untersucht.

Folgende Fragen werden untersucht:

- 2.1. Welches Alter und Geschlecht haben die Konsilpatienten?
- 2.2. Welche psychiatrischen Diagnosen werden durch den Konsiliardienst gestellt?
- 2.3. Welche Maßnahmen werden von somatischer Seite angefordert und von psychiatrischer Seite angeboten?
- 2.4. Zu welchem Zeitpunkt der Behandlung erfolgt die Konsilanforderung?
- 2.5. Wie viel Konsile werden als Notfall telefonisch angefordert, wieviel regulär schriftlich im Sekretariat der Klinik?
- 2.6. Wie viel klinische Berufserfahrung hat der anfordernde somatische Arzt?
- 2.7. Wie zufrieden ist der Anforderer mit den psychiatrischen Konsilen?
- 2.8. Wie schätzt der Anforderer seine eigene psychiatrische Kompetenz ein?
- 2.9. Auf wessen Initiative erfolgt die Konsilanforderung?
- 2.10. Ist der Patient über das psychiatrische Konsil vorher informiert worden?
- 2.11. Erfolgt eine Rücksprache mit dem anfordernden Arzt zum Zeitpunkt des Konsils ?
- 2.12. Ist der Anforderer über anamnestische Basisdaten seines Patienten informiert?
- 2.13. Wie ist die Qualität der Konsilanforderung des somatischen Arztes zu beurteilen?